

expliquer les différents problèmes de l'histoire du F.D.S. tels que pourquoi la plupart des membres restèrent avec Hyndman plutôt que de suivre Morris dans sa Ligue Socialiste et pourquoi le F.D.S. adopta une attitude ambiguë envers les syndicats et les palliatifs.

*Maryse Sportouch*

## ZUSAMMENFASSUNGEN

Michael Seidman. *Subversiver Individualismus von Frauen in Barcelona während der dreißiger Jahre*

Das Studium von politisch nicht engagierten Arbeiterfrauen führt zu einer veränderten historischen Interpretation der kollektiven Militanz während des spanischen Bürgerkriegs. Eine große Zahl von Frauen ließ eine zwiespältige Haltung hinsichtlich dem Kampfziel erkennen; die Revolutionäre wurden zu einer Auseinandersetzung mit dem Individualismus der Frauen gezwungen. Bei der Suche nach kollektiven Klassen- und Geschlechteridentitäten wurde dieser Individualismus bisher ignoriert. Anstatt das Persönliche zu vernachlässigen oder zu verdammen, sollten HistorikerInnen zu verstehen versuchen, wie eine Erkundung der verschiedenen Varietäten des subversiven Individualismus – Widerstand gegen die Arbeitsplatzdisziplin, Opportunismus und kleiner Betrug – die Grenzen der Sozialgeschichte erweitern und zu einer Staatstheorie beitragen könnte.

Graham Walker, *Der "Orange Order" in Schottland zwischen den Weltkriegen*

Dieser Aufsatz beschäftigt sich mit dem religiösen Konflikt innerhalb der schottischen Arbeiterschaft zwischen den Weltkriegen. Besondere Aufmerksamkeit wird der protestantischen Arbeiterklasse des industriellen Tieflandes und der Rolle des exklusiv-protestantischen Geheimbundes irischen Ursprungs, dem "Orange Order", geschenkt. Der Aufsatz versucht zu erklären weshalb in der Zwischenkriegsperiode die Mitgliederzahlen und Aktivitäten sektiererischer Organisationen wie der "Orange Order" stark anwuchsen; und warum zur gleichen Zeit der (religiöse Segmentierungen überbrückende) Anhang der Labour Party in der Arbeiterklasse zunahm. Es wird die These vertreten, daß sektiererische und Klassenbindungen oft kombiniert vorkamen und sich gegenseitig verstärkten. Die konservative Politik der Leitung des "Orange Order" wird betont, aber es wird dargelegt, daß die Anziehungskraft des "Order" in der Arbeiterklasse sich großenteils stützte auf Standpunkte in Sachen Erziehung, Mischehen und die irische katholische Immigration – Themen die sich nicht einfach parteipolitisch übersetzen lassen. Es wird gezeigt, daß die soziale Rolle des "Orange Order" in dieser Periode wirtschaftlicher Sparmaßnahmen und Massenarbeitslosigkeit von großer Bedeutung war.

*Marcel van der Linden*

Mark Bevir. *Die britische Social Democratic Federation 1880–1885. Vom O'Brienismus zum Marxismus.*

Eine Anzahl von Bronterre O'Briens Schülern waren die führenden Persönlichkeiten der Londoner Culbs, die die schweigende Mehrheit der Social Democratic Federation (S.D.F.) stellten. Selbst nachdem die O'Brieniten die Notwendigkeit des kollektiven Eigentums der Produktionsmittel akzeptiert hatten, beharrten sie auf der politischen Strategie von O'Brien. Ein Verständnis der Rolle, die von den O'Brieniten eingenommen wurde, hilft verschiedene Probleme in der Geschichte der S.D.F. zu verstehen, so die Frage, warum die meisten Mitglieder bei Hyndman blieben statt Morris in die Socialist League zu folgen oder warum die S.D.F. eine zwiespältige Haltung gegenüber den Gewerkschaften und den Hilfsvereinen einnahm.

*Klaus Mellenthin*

## RESUMENES

Michael Seidman. *El individualismo de las mujeres en Barcelona en los años '30.*

Enfocando a las mujeres de la clase obrera que no tuvieron compromiso político-cambia el énfasis tradicional y historiográfico en la militancia colectiva en la Revolución española. Muchísimas mujeres tuvieron una actitud ambivalente hacia la causa y los revolucionarios se vieron forzados a enfrentar al individualismo de las mujeres. Buscando las identidades colectivas de clase y gender no se hizo caso a este individualismo. En vez de desatender o condenar a lo personal, deberían tratar los historiadores de comprender de qué modo la exploración de las variedades de individualismo subversivo – resistencia a la disciplina en el taller, oportunismo, y fraude menor – puedan extender los límites de historia social y contribuir a una teoría del estado.

Graham Walker. *El "Orange Order" en Escocia entre las guerras mundiales.*

El artículo trata el conflicto religioso dentro de la clase obrera en Escocia entre las guerras. Presta atención especial a la clase obrera protestante de las tierras bajas industriales y al papel de la sociedad secreta y exclusivamente protestante de origen irlandés, el "Orange Order". Intenta explicar tanto el aumento grande de miembros y actividades de organizaciones sectarias, por ejemplo la del "Orange Order" en el período entre las guerras mundiales, como el ensanchamiento del apoyo al "Labour Party" en medio de la clase obrera, ensanchamiento que superaba las divisiones religiosas. Argumenta que lealtades sectarias y clasistas con frecuencia iban juntas, en algunos modos se reforzaban: se acentúa la política conservadora de los dirigentes del "Orange Order", pero contiene que el atractivo del Orden para la clase obrera fue largamente basado en la educación, matrimonios mixtos y la